

Schulleitung hat mich auf dem Kieker, kann ich eine Abmahnung bekommen?

Beitrag von „Blaue-Tasse“ vom 22. Januar 2025 08:57

Ich befinde mich in der Zeit direkt nach dem Referendariat und wurde an eine zweite Schule abgeordnet, die 50 Kilometer von meinem Wohnort liegt.

Von Anfang an war ich immer krank, weil es die Kinder und auch mich umgehauen hat. Ich arbeite nur Teilzeit und befinde mich gerade in Scheidung.

Eine Kollegin und ich arbeiten an der Berufsschule im Tandem und dadurch dass ich oft gefehlt habe, war sie dementsprechend sauer. Irgendwann ist sie zur Schulleitung gegangen und hat mich angeschwärzt. Ich wäre ja so oft krank und sie hätte an dem Tag meine Vorbereitung nicht bekommen. Die Kollegin, sie ist noch in Ausbildung, hat bei der SL einen großen Einfluss.

Vor 3 Wochen hatte ich dann Corona und habe der SL leider relativ kurzfristig bekannt gegeben, dass ich noch nicht zum Gespräch kommen werde. Um 8 Uhr rief ich an. Da ich den Termin extra anberaumt hatte war die SL angefressen. Ich hätte gern früher Bescheid gesagt, aber an dem Morgen ist meine Tochter im Bad umgekippt und da hatte ich andere Sorgen als um 7 bei der Schule anzurufen.

Daraufhin bekam ich eine Mail von der SL. Man hätte mit mir gerechnet und schickt den Plan fürs neue Jahr. 6 Stunden. Beginn 1. bis 4. und dann 2 Klappstunden und 7. und 8.

Ich bat um ein Gespräch. Die Schulleitung hat es zuerst bejaht. Einen Tag vorher sagt sie es ab und schickt mir die Info dass der Plan schon morgen gilt. Ich hatte da einen Arzttermin mit meiner Tochter und schrieb, dass ich so kurzfristig den Termin nicht verlegen kann. Sie schrieb ich könne dann eben mit der Stellvertreterin reden, wenn sie nicht da ist.

Morgens war dann der Termin und dauerte länger. Ich hab versucht anzurufen. Keiner ging ran. Da ich im Funkloch war und durch abgelegene Orte fahren musste, bin ich dann direkt in die Schule gefahren.

Dort empfing mich meine Kollegin angesäuert. Wir waren an diesem Tag zu zweit eingesetzt.

Sie sagte nichts. Später erfuhr ich dann, dass sie mich bei der SL angeschwärzt hat. Das zu Teil I

Beitrag von „Blaue-Tasse“ vom 22. Januar 2025 09:04

Ich schreibe noch Teil 2 da ich am Handy bin.

In der Mittagspause wollte ich dann mit der Stellvertreterin sprechen.

Die empfing mich bereits bündig. Ich habe es gleich am Blick gesehen.

Sofort zog sie vom Leder. Wo ich denn gewesen bin? Meine Kollegin hätte ja nichts davon gewusst. Ich sagte, dass das Sekretariat nicht besetzt war und ich der Schulleitung bereits alles geschrieben hatte. Daraufhin entgegnete sie, dass die ja nicht da wäre und das Ausreden wären.

Ich bat dann um Verlegung meiner Stunden ab der dritten Stunde, da ich meine Kinder nicht um halb 7 vor der Schule absetzen kann. Auch hab ich darauf hingewiesen, dass ich nur in TZ arbeite. Sie notierte es.

War aber immer noch sichtlich serviert.

Frage: Können die mir eine Abmahnung reindrücken? Mir ist klar, dass ich hier schikaniert werde, aber wie kann ich mich wehren? Es laufen noch andere Dinge, die ich aus Angst erkannt zu werden lieber gar nicht schreiben will.

Die SL wusste ja vom Termin. Wenn der länger dauert und in der Schule keiner erreichbar ist, was kann ich dafür?

Beitrag von „Alterra“ vom 22. Januar 2025 09:48

Guten Morgen, ich habe leider nicht alles nachvollziehen können, versuche aber mal ein wenig Licht ins Dunkle zu bringen:

- 1) Welches BL? Das wäre bzgl deiner TZ wichtig. Gibt es an der Schule eine Dienstvereinbarung zur TZ etc? Bist du angestellt oder auf Probe verbeamtet?
- 2) Arbeitest du aktuell an zwei Schulen parallel? Wie hoch ist dein Deputat?
- 3) Deine Abwesenheiten hast du sicher per Krankmeldung der SL angegeben, oder? Wie soll dich deine Kollegin da (Ref?) anschwärzen?
- 4) Arzttermin mit dem Kind: Kindkrank nehmen und gut ist es. Oder war es etwas "Planbares"? Dann zukünftig weiter nach dem Stundenplan richten, bei so kurzfristigen Änderungen hätte ich auch ein Gespräch gesucht.

5)Was bedeutet bei euch denn Tandem-Unterricht?

Aus nachvollziehbaren Gründen willst du nicht alles schreiben, okay. Aber das, was du bislang geschrieben hast, hört sich nicht nach Schikane an. Natürlich kann jm abgemahnt werden, der nicht zur Arbeit erscheint. Wer ist denn bei euch für den Stundenplan/Vertretung zuständig? Falls es die Stellvertretung ist, hättest du dieser doch einfach eine Email etc schicken können (und dein Tandem im CC oder so), dass du tagsdrauf einen Arzttermin hast und um eine gemeinsame Lösungsfindung bitten können (es sei denn, die SL sagte, dass sie sich darum kümmern werde)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Januar 2025 09:59

Hallo Blaue Tasse,

ich habe nicht den Eindruck, dass Du bewusst schikaniert wirst oder Dich jemand auf dem Kieker hat.

Als Verantwortlicher für Stunden- und Vertretungspläne wäre ich theoretisch derjenige, der mit Deinen Fehlzeiten umgehen müsste, wenn Du an meiner Schule arbeiten würdest. Ich schildere Dir das Ganze einmal so, als wäre ich Dein stv. SL.

Ungeachtet der Gründe für Deine Fehlzeiten, deren Legitimation ich mir nicht anzuzweifeln anmaße, sorgen hohe Fehlzeiten oder spontane Fehlzeiten für Unruhe in einer Schule. Das eine ist die ggf. notwendige Organisation von Vertretungen, das andere ist die Frustration von KollegInnen, die das abfangen müssen oder im Rahmen von Tandem-Arbeit nicht weiterkommen. Die Frustration darf ich dann in meiner Funktion "entgegennehmen".

Du deust das Verhalten Deiner Kollegin als anschwärzen. Das kann man so sehen, gleichwohl wissen sowohl mein Schulleiter als auch ich recht gut darüber Bescheid, wer wie oft fehlt, so dass ein Anschwärzen, so die Intention eben diese gewesen sein mag, eigentlich keine Auswirkungen auf unser Verhalten hat.

Ebenso ungeachtet der Gründe ist es für eine Schule wirklich extrem ungünstig, wenn eine Kollegin einfach nicht kommt und nicht Bescheid sagt / sagen kann. Dann habe ich Stress, weil ich nicht weiß, was Sache ist und muss ggf. dann schnell noch eine Vertretung organisieren. Dass ich darüber nicht sonderlich erfreut wäre, wirst Du hoffentlich verstehen.

Ich würde Dir empfehlen, hier unbedingt auch einmal die andere Seite anzuschauen, bevor Du Dich in einer Opferrolle wähnst. Ich würde mir genau dann Gedanken über eine Abmahnung machen, wenn es soweit ist. Tipps zum "wehren" kann ich Dir nicht geben, das wäre mir auch grundsätzlich zu konfrontativ. Es empfiehlt sich hier den Dialog zu suchen und Lösungen zu

finden. Alles andere führt nur zu noch mehr Stress - für beide Seiten.

Beitrag von „Fridolina007“ vom 22. Januar 2025 10:45

Ich kann beide Seiten verstehen.

An deiner Stelle hätte ich versucht, mich mittels PR gegen eine Abordnung zu wehren, da gesundheitliche und familiäre Gründe (Scheidung, alleinerziehend, was sich wiederum auch auf die Gesundheit der Kinder auswirkt) dagegensprechen. Bei Abordnungen erhältst du ansonsten auch bei Teilzeit stundenplantechnisch prinzipiell eher ungünstige Stundenpläne, die das Finden passender Arzttermine erschweren.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Januar 2025 10:55

Also weil man sich "in Scheidung befindet" kann man spontan Abordnungen abwenden. Spannend. Spannend wie ein Autounfall.

Beitrag von „McGonagall“ vom 22. Januar 2025 14:52

Zitat

Sofort zog sie vom Leder.

Hm, ich wundere mich über diese Formulierung.

Ich verstehe, dass du gesundheitlich und familiär gerade stark belastet bist. Ich empfehle dir trotzdem, dein Verhalten zu reflektieren und einmal die Perspektive der Schulleitung einzunehmen.

Auch „Anschwärzen“ hängt ja immer von der Wahrnehmung ab: Die entsprechende Kollegin fühlt sich vermutlich durch deine häufigen Abwesenheiten (und das ist ohne Wertung deiner Gründe dafür gemeint) belastet. Vielleicht möchte sie dich nicht anschwärzen, sondern einfach

die Entlastung, die für sie nötig ist?

Wenn ich dich richtig versteh, dann hast du einen Arzttermin mit deiner Tochter nicht in dem Sinne gut kommuniziert, dass die Vertretungsplanung nicht geklappt hat und du zu deinem Unterricht nicht anwesend warst. Ich verstehe nicht, warum du darüber nicht informieren konntest, wer deiner Meinung die Verantwortung dafür trägt und welche Reaktion du erwartet hättest; Meiner Einschätzung nach hatte die stellv. SL ziemlich viel Arbeit deswegen. Was meinst du also mit „vom Leder ziehen“ genau? Wie hätte sie deiner Meinung nach reagieren sollen?

Die gleiche Frage stellt sich mir für den Termin mit der SL, von dem du sagst, du hast ihn morgens um 8 erst absagen können. Welche Reaktion hättest du für angemessen gehalten? Wer von euch trägt die Verantwortung für die Terminabsage?

So ganz klar ist mir noch nicht, warum du das Gefühl hast, die Reaktionen der Schulleitung entsprächen nicht deiner Erwartung...

Beitrag von „Seph“ vom 22. Januar 2025 15:16

Zitat von Blaue-Tasse

Frage: Können die mir eine Abmahnung reindrücken? Mir ist klar, dass ich hier schikaniert werde, aber wie kann ich mich wehren? Es laufen noch andere Dinge, die ich aus Angst erkannt zu werden lieber gar nicht schreiben will.

Deinen beiden Beiträgen ist zu entnehmen, dass du wiederholt in der Schule gefehlt hast und teilweise auch erst äußerst kurzfristig hierüber informiert hattest. Dass das nicht auf große Begeisterung stößt, dürfte nachvollziehbar sein. Tatsächlich kann das ein hinreichender Grund für eine Abmahnung sein und hätte mit Schikane o.ä. überhaupt nichts zu tun. Auch kann ich die Deutung des Verhaltens deiner Kollegin, die darauf aufmerksam macht, dass die Zusammenarbeit mit dir bei weitem nicht so zuverlässig zu funktionieren scheint, wie man das erwarten darf, als "anschwärzen" nicht teilen.

Beitrag von „Kathie“ vom 22. Januar 2025 15:56

Zitat von Blaue-Tasse

Morgens war dann der Termin und dauerte länger. Ich hab versucht anzurufen. Keiner ging ran. Da ich im Funkloch war und durch abgelegene Orte fahren musste, bin ich dann direkt in die Schule gefahren.

Dort empfing mich meine Kollegin angesäuert. Wir waren an diesem Tag zu zweit eingesetzt.

Ich hätte das als Kollegin auch nicht toll gefunden, wenn man zu zweit eingesetzt ist, und die Kollegin nicht auftaucht und man von nichts weiß.

Dass der Termin länger dauert, merkt man doch im Laufe des Termins. Dann kann man sich ja melden. Verspätet direkt zur Schule zu fahren, und die Kollegin im Ungewissen zu lassen, keine gute Lösung. Wie viel warst du denn zu spät? handelt es sich um 5 Minuten oder um zwei Schulstunden? Nicht zu missachtender Unterschied.

Hat eure Schule keinen Anrufbeantworter ("keiner ging ran")?

Hat deine Kollegin kein Handy? Bei uns tauscht man sich mit seinem Tandemlehrer schon die Nummern aus und könnte dann im Notfall direkt Bescheid geben.

Dann Funklöcher, naja, ich bin da nicht so versiert, weil ich in der Großstadt lebe, aber ich bin tatsächlich seltenst mal in einem Funkloch.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. Januar 2025 16:11

Ich frage mich:

- Wieso bekommst du für einen Kinderarzttermin frei?
- Welchen Deal habt ihr, die Kollegin und du, bzgl. der Teamarbeit? Wenn die Kinder krank sind, schickst du dann Material? Wenn du selbst krank bist, musst du definitiv nichts vorbereiten.
- habt ihr besprochen, dass ihr euch persönlich anschreiben, wenn der andere krank wird? Voraussetzen kann das erst mal niemand. Aber man muss halt reden.
- bis wann musst du in der Schule anrufen und absagen?

So wie ich es sehe, solltest du mal kurz einen Moment zur Ruhe kommen. Erstens: Krankmeldungen sehr genau nehmen, pünktlich anrufen und Mail an Vertretungsplaner schreiben.

Zweitens: dich bei der Kollegin entschuldigen, ohne von ihr etwas zu erwarten. Sie muss sich nicht um deine familiäre Situation kümmern, sie braucht dich einfach als verlässliche Teampartnerin und Kollegin.

Drittens: davon unabhängig um einen späteren Unterrichtsbeginn bitten. Wenn du für 6 Stunden abgeordnet bist, ist es zunächst mal hilfreich, dass du die an einem Tag ableisten kannst. (Vielleicht kannst du anbieten, lieber an zwei Tagen dafür ab 3. Stunde zu kommen?)

In jedem Falle Zeit für Gespräche nehmen, freundlich bleiben, nicht davon ausgehen, dass alle wie selbstverständlich Rücksicht auf deine private Situation nehmen. Andere Menschen haben auch Stress, auch kranke Kinder, auch einen Fahrtweg mit Funkloch.

Und vor allem: nicht gleich von jedem genervten Blick darauf schließen, dass dich jemand hasst, heimlich verpfeift oder Anzeige erstattet. Leidest du unter Schlafmangel? Der kann dazu beitragen, aus einer Mücke einen Elefanten zu machen. Im Normalfall wollen die Menschen einem nichts Böses.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 22. Januar 2025 17:05

Hi, unabhängig von deiner aktuellen beruflichen Situation musst du dir ein Netzwerk schaffen, dass dich in deiner aktuellen Situation unterstützt. Hast du keine Familie oder Freunde, die dich unterstützen können.

Beitrag von „SteffenW“ vom 22. Januar 2025 19:51

Zitat von Dr. Rakete

Hast du keine Familie oder Freunde, die dich unterstützen können.

Oder auch: gibt es keinen Papa zu dem Kind?

Leider ist für viele noch immer klar, dass eine Mama sich um kranke Kinder und um Arztbesuche kümmert. Warum macht das nicht der Papa?

Diese Frage stelle ich meinen weiblichen Kolleginnen immer mal wieder, wenn sie sich Kind-krank melden 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Januar 2025 19:57

Zitat von SteffenW

Diese Frage stelle ich meinen **weiblichen Kolleginnen** immer mal wieder, wenn sie sich Kind-krank melden 😊

Wer sind denn die männlichen Kolleginnen?

Erinnert mich an einen „ehemaligen“ User. 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. Januar 2025 21:00

Zitat von Seph

Deinen beiden Beiträgen ist zu entnehmen, dass du wiederholt in der Schule gefehlt hast und teilweise auch erst äußerst kurzfristig hierüber informiert hattest. Dass das nicht auf große Begeisterung stößt, dürfte nachvollziehbar sein. Tatsächlich kann das ein hinreichender Grund für eine Abmahnung sein und hätte mit Schikane o.ä. überhaupt nichts zu tun. Auch kann ich die Deutung des Verhaltens deiner Kollegin, die darauf aufmerksam macht, dass die Zusammenarbeit mit dir bei weitem nicht so zuverlässig zu funktionieren scheint, wie man das erwarten darf, als "anschwärzen" nicht teilen.

Wie bin ich froh, dass ihr das so ähnlich seht wie ich. Befinde mich derzeit in der Situation der angeblich anschwärzenden. Bei so kleinen Schulen wie ich in einer arbeite, erübrigt sich das Anschwärzen. Da bekommen alle alles mit. Man braucht gar nicht immer alles zu sagen. Außerdem sind/sitzen die SLen oft mitten unter den Kollegen im Geschehen und haben den Überblick. Zumindest bei uns.

Man sollte immer beide Seiten sehen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Januar 2025 21:50

Auch wenn du es nicht hören willst, sehe ich hier eine recht große Unzuverlässigkeit einerseits und eine fehlende Professionalität in deinem Beruf andererseits.

Für alle deine Versäumnisse sind immer andere verantwortlich oder andere Umstände - aber nie du selber. Wenn du das mal objektiv betrachtest, wirst du erkennen, dass das so nicht sein kann.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 22. Januar 2025 21:53

Zitat von Blaue-Tasse

Frage: Können die mir eine Abmahnung reindrücken?

Falls du Beamtin bist: Nein, denn eine Abmahnung ist eine arbeitsrechtliche Maßnahme, die im Beamtenverhältnis nicht vorgesehen ist. Hier könnte ein Disziplinarverfahren eröffnet werden. Eine mögliche Maßnahme als Resultat dieses Verfahrens wäre ein Verweis (so heißt es zumindest in meinem Bundesland; vielleicht anderswo anders). Dieser entspräche wohl am ehesten einer Abmahnung.

Beitrag von „chemikus08“ vom 22. Januar 2025 22:33

Zitat von state_of_Trance

Also weil man sich "in Scheidung befindet" kann man spontan Abordnungen abwende

Also das sehe ich schon als eine schwerwiegende Begründung gegen eine Abordnung. Die Betreuungssituation für die gemeinsamen Kinder ändert sich ja in Gänze. Das hier ein wohnortnaher Einsatz selbst bei einfachster Betrachtung wesentlich zum Erhalt der Gesundheit beiträgt ist offensichtlich. Daher sollte dies aus Fürsorgegründen auch umgesetzt werden.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Januar 2025 22:37

Zitat von chemikus08

Also das sehe ich schon als eine schwerwiegende Begründung gegen eine Abordnung. Die Betreuungssituation für die gemeinsamen Kinder ändert sich ja in Gänze. Das hier ein wohnortnaher Einsatz selbst bei einfachster Betrachtung wesentlich zum Erhalt der Gesundheit beiträgt ist offensichtlich. Daher sollte dies aus Fürsorgegründen auch umgesetzt werden.

Also geht's um die Kinder, wie immer.

Wer im Lehrerberuf kinderlos bleibt, ist der Doofe.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. Januar 2025 22:46

Wer kinderlos ist, hat weniger Probleme. Wenn du mal in Trennung leben solltest, musst du nur mit deinem Frust klarkommen aber nichts organisieren außer ggf. einem Umzug. Zum Glück werden derlei Entscheidungen möglichst nach objektiven Kriterien getroffen und nicht nach Gutdünken beleidigter Singles ohne Verantwortung für irgendwen oder irgendwas.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 22. Januar 2025 22:49

Zitat von state_of_Trance

Also geht's um die Kinder, wie immer.

Wer im Lehrerberuf kinderlos bleibt, ist der Doofe.

Schreibst du jetzt als nächstes, dass der [Ex](#)-Mann einen richtigen Beruf hat?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Januar 2025 23:13

Zitat von Finnegans Wake

Schreibst du jetzt als nächstes, dass der Ex-Mann einen richtigen Beruf hat?

Vielleicht. Und Plattyplus erzählt uns dann als nächstes die Neuigkeit, dass er 120km pro Strecke pendelt und die GKV komplett zahlt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Januar 2025 23:16

Mal ernsthaft, das wäre doch ein lustiges Forenspiel: Was weiß man alles über welchen User 

(Und nein, das sollte nicht in die Tat umgesetzt werden, ich weiß, dass man vieles über mich aus den Postings lesen kann, aber das sollen die Personen dann schon selbst raussuchen).

Beitrag von „Tom123“ vom 23. Januar 2025 00:08

State hat nicht ganz unrecht. Es gibt sicherlich gerechtfertigte Gründe, um auf Lehrkräften mit jüngeren Kindern Rücksicht zu nehmen. Auf der anderen Seite gibt es auch immer wieder Eltern, die meinen, dass sich alle nur nach ihren Bedürfnissen ausrichten müssen.

Wenn wir hier der Termin beim Kinderarzt länger dauert, gibt es in der Praxis sicherlich ein Telefon mit dem man die Schule informieren kann. Und auch als Lehrkraft mit Kindern und ggf. alleinerziehend muss ich damit leben, dass man vielleicht alle Wünsche beim Stundenplan berücksichtigen kann. Auf den ersten Blick scheint der Stundeplan der TE doch sehr angenehm. Alles an einem Tag. Das ist doch erstmal schön. Die erste Überlegung sollte da doch sein, ob man eine alternative Betreuung für die Kinder organisieren kann. Vielleicht gibt es auch einen Hort oder ähnliches.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. Januar 2025 05:35

Die TE hat darum gebeten, nicht zur 1. Stunde eingesetzt zu werden, weil sie 50km pendeln muss und alleinerziehend 2 Kinder hat. Und das zur Abordnung, um die sich niemand reißt.

Da sie ganz neu im Beruf ist, wusste sie nicht, wie man sich rechtzeitig mit den richtigen Mitteln wehrt. Dass ihr das zu viel ist, ist absolut verständlich, nur muss sie sich mit den richtigen Leuten auf die richtige Weise austauschen, sonst hat sie am Ende den Ärger.

Was andere Eltern an anderen Schulen angeblich erwarten, tut hier überhaupt nichts zur Sache.

Beitrag von „Seph“ vom 23. Januar 2025 07:01

Zitat von fachinformatiker

[... Zitat entfernt, da Beitrag gelöscht. Kl. gr. frosch, Moderator]

Ich finde es absolut nicht in Ordnung, hier rechtswidriges Verhalten zu empfehlen! Es kann in der Praxis durchaus vorkommen, dass in der Familie mehrere Personen gleichzeitig erkrankt sind. Sich aber einfach selbst krank schreiben zu lassen, nur weil das Kind krank ist und ggf. die "Kindkranktage" bereits aufgebraucht sind, wäre eine grobe Pflichtverletzung und ist keinesfalls empfehlenswert.

Beitrag von „treasure“ vom 23. Januar 2025 08:05

Zitat von Bolzbold

Hallo Blaue Tasse,

ich habe nicht den Eindruck, dass Du bewusst schikaniert wirst oder Dich jemand auf dem Kieker hat.

Ich würde Dir empfehlen, hier unbedingt auch einmal die andere Seite anzuschauen, bevor Du Dich in einer Opferrolle wähnst. Es empfiehlt sich hier den Dialog zu suchen und Lösungen zu finden. Alles andere führt nur zu noch mehr Stress - für beide Seiten.

Steht schon alles im Thread, aber das empfinde ich am wichtigsten, denn meiner Empfindung nach ziehst du selbst hier "vom Leder".

Klar, du bist frustriert, aber Verlässlichkeit ist in einer Schule einfach eins der wichtigsten Güter.

Letzten wurde ich aus meiner Förderklasse gerissen, weil einer meiner Kollegen einfach so nicht da war und musste die zwei Förderstunden in seiner Klasse verbringen. Es gab keinerlei Material, ich hatte ne halbe Sekunde, mich auf die aufgeregte Klasse einzustellen und die beiden Klassen, die mich in Förder gehabt hätten, guckten in die Röhre.

Zudem waren wir natürlich besorgt, was da sein kann. Unfall? Schlimmer? Braucht er Hilfe?

Irgendwann kam dann verschlafen ein "sorryyyyy...bin nochmal eingepennt, mir gehts echt schlecht..." Klar, sowas kann mal passieren (sollte sich auf keinen Fall häufen), aber die Aufregung, die damit einhergeht, ist echt unangenehm.

Sei verlässlich, mach deinen Job gut - und du wirst sehen, wie wenig sich die SL auf dich "eingeschossen" hat und wie wenig du wirklich schikaniert wirst. 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. Januar 2025 14:07

Zitat von Tom123

State hat nicht ganz unrecht. Es gibt sicherlich gerechtfertigte Gründe, um auf Lehrkräften mit jüngeren Kindern Rücksicht zu nehmen. Auf der anderen Seite gibt es auch immer wieder Eltern, die meinen, dass sich alle nur nach ihren Bedürfnissen ausrichten müssen.

Wenn wir hier der Termin beim Kinderarzt länger dauert, gibt es in der Praxis sicherlich ein Telefon mit dem man die Schule informieren kann. Und auch als Lehrkraft mit Kindern und ggf. alleinerziehend muss ich damit leben, dass man vielleicht alle Wünsche beim Stundenplan berücksichtigen kann. Auf den ersten Blick scheint der Stundeplan der TE doch sehr angenehm. Alles an einem Tag. Das ist doch erstmal schön. Die erste Überlegung sollte da doch sein, ob man eine alternative Betreuung für die Kinder organisieren kann. Vielleicht gibt es auch einen Hort oder ähnliches.

Ich weiß, ich mache mich unbeliebt, aber diese Kinderrücksicht fordern manche ein, da sind die Kinder 14 und 18...  Und wie bei allem, was man übertreibt, fehlt dann halt schon mal das Verständnis.

Beitrag von „Seph“ vom 23. Januar 2025 14:46

Zitat von Zauberwald

Ich weiß, ich mache mich unbeliebt, aber diese Kinderrücksicht fordern manche ein, da sind die Kinder 14 und 18...  Und wie bei allem, was man übertreibt, fehlt dann halt schon mal das Verständnis.

Wir hatten das Thema tatsächlich kürzlich bei uns in der Schule und haben da als Grenze analog zum Kinderkrankengeld die Vollendung des 12. Lebensjahrs mit Blick auf die Notwendigkeit der direkten Betreuung im Blick. Zwingend ist das natürlich nicht, bietet aber zumindest eine Orientierung.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. Januar 2025 15:06

Zitat von Zauberwald

Ich weiß, ich mache mich unbeliebt, aber diese Kinderrücksicht fordern manche ein, da sind die Kinder 14 und 18...  Und wie bei allem, was man übertreibt, fehlt dann halt schon mal das Verständnis.

Solche Leute kenne ich nicht. Der Osten scheint da tatsächlich nach wie vor anders zu ticken: Referendariat in Vollzeit alleinerziehend mit 3 kleinen Kindern ist das andere Extrem der Skala, die ich erlebe.

Ich hatte schon Frühaufsichten trotz Kindern in Kiga bzw. Grundschule, hier gibt's aber halt auch Frühhort und Kindergärten ab 6 Uhr, wenn man das in Hannover oder Saarlouis nicht haben kann, müssen die Arbeitgeber gucken, wie sie es regeln. Warum sollen das immer die Mütter klären?

Beitrag von „chemikus08“ vom 23. Januar 2025 15:19

Kiga ab 06.00 sollte eigentlich auch im Westen Standard sein. Hier ist der Gesetzgeber gefordert einen entsprechenden Anspruch sicherzustellen. Das gilt umgekehrt auch für die

Abholzeiten bis 18.00 Uhr. Natürlich entsteht so ein Mehrbedarf an Fachkräften. Aber so wie es jetzt hier ist, bleiben KuKs ganz zu Hause , weil sie bei den jetzigen Betreuungszeiten es nicht organisiert bekommen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. Januar 2025 15:49

Zitat von chemikus08

Kiga ab 06.00 sollte eigentlich auch im Westen Standard sein. Hier ist der Gesetzgeber gefordert einen entsprechenden Anspruch sicherzustellen. Das gilt umgekehrt auch für die Abholzeiten bis 18.00 Uhr. Natürlich entsteht so ein Mehrbedarf an Fachkräften. Aber so wie es jetzt hier ist, bleiben KuKs ganz zu Hause , weil sie bei den jetzigen Betreuungszeiten es nicht organisiert bekommen.

Das ist (und bleibt) in vielen Kommunen ein Desiderat.

Hier ist 7 Uhr das frühestmögliche an Anfangszeit. Das setzt aber auch voraus, dass man bei der zentralen Vergabe der Plätze auch genau diesen Kindergarten bekommt und nicht noch durch die halbe Stadt fahren muss.

Beitrag von „chemikus08“ vom 23. Januar 2025 15:51

Eben, es ist eine Katastrophe, so funktioniert das nicht. Seltsamerweise scheint das bei unseren niederländischen Nachbarn wesentlich besser zu funktionieren.

Beitrag von „Magellan“ vom 23. Januar 2025 15:53

Zitat von chemikus08

Seltsamerweise scheint das bei unseren niederländischen Nachbarn wesentlich besser zu funktionieren.

Wie ist es denn da?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. Januar 2025 16:01

Zitat von Quittengelee

Solche Leute kenne ich nicht. Der Osten scheint da tatsächlich nach wie vor anders zu ticken: Referendariat in Vollzeit alleinerziehend mit 3 kleinen Kindern ist das andere Extrem der Skala, die ich erlebe.

Ich hatte schon Frühaufsichten trotz Kindern in Kiga bzw. Grundschule, hier gibt's aber halt auch Frühhort und Kindergärten ab 6 Uhr, wenn man das in Hannover oder Saarlouis nicht haben kann, müssen die Arbeitgeber gucken, wie sie es regeln. Warum sollen das immer die Mütter klären?

Bei so kleinen Kindern bin ich voll bei dir. Aber wenn die Stundenplanung sich an Kindern ausrichten soll, die sonst auch überall allein hingehen (14, 18 Jahre alt), dann leuchtet mir das nicht ein.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. Januar 2025 16:04

Zitat von Bolzbold

Das ist (und bleibt) in vielen Kommunen ein Desiderat.

Hier ist 7 Uhr das frühestmögliche an Anfangszeit. Das setzt aber auch voraus, dass man bei der zentralen Vergabe der Plätze auch genau diesen Kindergarten bekommt und nicht noch durch die halbe Stadt fahren muss.

Es bekommt auch nicht jeder einen Platz, der nach der Elternzeit arbeiten möchte. Zumindest hier.

Beitrag von „Alterra“ vom 23. Januar 2025 16:26

Zitat von Zauberwald

Es bekommt auch nicht jeder einen Platz, der nach der Elternzeit arbeiten möchte. Zumindest hier.

Ja, kennen wir. Und die Zusage zu einem späteren Zeitpunkt kam keine zwei Wochen vorher. Die Planung der EZ ist so kaum möglich. Der Arbeitgeber meines Mannes hat ihn nicht so kurzfristig wiederkehren lassen.

Zitat von Bolzbold

Hier ist 7 Uhr das frühestmögliche an Anfangszeit

Hier auch, und dann muss man es aber noch rechtzeitig zum Arbeitsplatz schaffen. Bei mir sind es knapp 20km zwischen KiGa und Schule, das war sehr auf Kante genäht. Wenn es mal Probleme beim Abgegen gab, bin ich arg ins Schwitzen gekommen

Zitat von SteffenW

Diese Frage stelle ich meinen weiblichen Kolleginnen immer mal wieder, wenn sie sich Kind-krank melden

Mein Mann nimmt min 2/3 der Kind-Krank-Tage, in meinem Kollegium ist das auch keine Besonderheit

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 23. Januar 2025 16:33

Mal wieder eine Geschichte voller Absurditäten, die von der/dem TE nicht weiter beachtet wird und sich unter uns Lehrerenden verselbstständigt.

Können wir die unsägliche Debatte, dass Kinder an allem Schuld sind, bitte im Keim ersticken?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. Januar 2025 16:45

Blaue Tasse hat seitdem nicht mehr geschrieben - vielleicht passten ihr ja die Antworten nicht.

Beitrag von „primarballerina“ vom 23. Januar 2025 18:29

Zitat von Bolzbold

- vielleicht passten ihr ja die Antworten nicht.

Das kommt hier ja öfter vor. Wenn man nicht liest, was man erhofft, verschwindet man.

Beitrag von „kodi“ vom 23. Januar 2025 19:15

Kann man ja meist schon am Username erkennen. Ist der seltsam und die Story komisch, wird es meistens ein Unterhaltungsthread. 😊

Die ersten seriösen Antworten sind dann ein Tribut an die Irrtumswahrscheinlichkeit, dass es vielleicht doch echt ist...

Beitrag von „qchn“ vom 24. Januar 2025 00:29

ich find ja schade, dass der folgend zitierte Beitrag keine Resonanz bekommen hat:

Zitat von Quittengelee

Die TE hat darum gebeten, nicht zur 1. Stunde eingesetzt zu werden, weil sie 50km pendeln muss und alleinerziehend 2 Kinder hat. Und das zur Abordnung, um die sich niemand reißt.

Da sie ganz neu im Beruf ist, wusste sie nicht, wie man sich rechtzeitig mit den richtigen Mitteln wehrt. Dass ihr das zu viel ist, ist absolut verständlich, nur muss sie sich mit den richtigen Leuten auf die richtige Weise austauschen, sonst hat sie am Ende den Ärger.

Was andere Eltern an anderen Schulen angeblich erwarten, tut hier überhaupt nichts zur Sache.

hinzufügen würde ich noch dass die TE Berufsanfängerin ist.

Ich sehe schon, dass es wünschenswert wäre, sie würde besser kommunizieren und am Besten alles ordentlich hinkriegen, aber ich kann mir gut vorstellen, dass sie so unter Stress steht, dass rationales Denken schwer fällt.

Ich kenn die Situation Berufsanfänger in der Probezeit --> sehr viel Arbeit und irgendwie das Gefühl, beobachtet zu werden

ich kenn die Situation an zwei Schulen arbeiten --> extremer Organisations- und Einarbeitungsaufwand

ich kenn die Situation mit 50 km pendeln --> wahnsinniger Zeitfresser

ich kenn die Situation mit 2 Kindern, die ständig irgendwie krank sind und Kita zu, zu arbeiten --> emotionaler Stress, ständig

allen gerecht zu werden

das alles zusammen muss der Pure Horror sein. dazu dann noch Scheidung und alleinerziehend (kenn ich glücklicherweise nicht) - ich glaube, ich hätte definitiv Schwierigkeiten, morgens aufzustehen.

Beitrag von „treasure“ vom 24. Januar 2025 08:19

Zitat von qchn

das alles zusammen muss der Pure Horror sein. dazu dann noch Scheidung und alleinerziehend (kenn ich glücklicherweise nicht) - ich glaube, ich hätte definitiv Schwierigkeiten, morgens aufzustehen.

Dass eine solche Situation Mitgefühl auslöst, ist völlig verständlich.

Allerdings sind das zwei paar Schuhe. Wenn die TE geschrieben hätte "sorry, ich muss mir mal Luft machen, das ist gerade alles so furchtbar schwer...", dann hätte sie sicherlich eher mitfühlende Beiträge bekommen. Es ging hier aber um fehlende Verlässlichkeit, nicht pünktliches Absagen/Krankmelden und ihrem Verdacht, dass sie schikaniert und angeschwärzt wird.

Die Situation ist mit Sicherheit für sie sehr anstrengend - tut mir auch sehr leid, dass DU da durch musstest - sie ist aber doch keine Entschuldigung für unprofessionelles Verhalten im Abwesenheitsfall. Hier ging es ja darum, dass Kolleginnen nicht wussten, wo sie steckt und

dann plötzlich auf sich allein gestellt waren plus der Tatsache, dass die TE die Unmutsbekundungen als Schikane empfindet. Da gehen ja Eigenwahrnehmung und Fremdwahrnehmung doch etwas auseinander.

Dass die ganzen Punkte, wenn sie denn so zutreffen, eine Summe bilden, die sehr anstrengend ist, bleibt davon ausgenommen.

Beitrag von „qchn“ vom 24. Januar 2025 09:33

oh anscheinend hab ich mich nicht klar ausgedrückt - es geht mir nicht um mangelndes Mitgefühl und ich brauch auch keines, weil ich in dieser Situation nicht war.

ich empfinde diese außergewöhnliche Belastungssituation vlt. nicht als Entschuldigung, aber doch sehr wohl als Erklärung für unprofessionelles Verhalten im Abwesenheitsfall. Unter Stress fällt Denken schwer - die Aufmerksamkeit und Konzentration für anstehende Aufgaben ist erschwert. in diesem Fall ist die Kummulation der sich zum Teil sogar widersprechenden Stressoren ja nicht absurd oder selbst gewählt (wie zB im anderen Fred, wo jemand Zeit mit seinem Kind verbringen und A15 übernehmen will), sondern die TE ist ihnen quasi ausgeliefert und muss nur noch reagieren. ich bin jetzt wirklich niemand, der besonders sensibel für Menschen mit psychischen Belastungen ist, aber dass die Gesamtsituation zu einem wie auch immer irrationalen Hilfeschrei und einer Fehlwahrnehmung führt, find ich gar nicht überraschend.

dann hilft es imho auch nicht zu sagen, "ja ja, das ist aber alles keine Entschuldigung." Wir haben hier anscheinend jemand, der grundständig ausgebildet und willens ist, im LehrerInnenberuf zu arbeiten, der es aber aufgrund verschiedener persönlicher und beruflicher Faktoren nicht ohne erhebliche gesundheitliche Einschränkungen möglich ist, dies zu tun. das ist doch nicht nur ein Problem der TE, sondern auch für die Arbeitgeberin und für uns alle, die sich über LehrerInnenmangel beschweren. im Übrigen hab ich schon die diszipliniertesten und pflichtbewusstesten KollegInnen erlebt, wie sie aufgrund irgendwelcher Probleme aufeinmal temporär nicht mehr in der Lage waren, ihren Dienst angemessen durchzuführen. das kann echt jedeR passieren und kann vom Kollegium genauso aufgefangen werden, wie wir es leider auch für KollegInnen machen, die von Haus aus schon ungeeignet für den Beruf sind.

ich denke, in solchen Situationen müsste man mal gucken, ob man einige der Zutaten in der giftigen Situationssuppe vlt. weglassen oder entschärfen kann:

- Scheidung --> weglassen nein, aber vlt. irgendwie psychologische Beratung

- alleinerziehend --> nein, aber vlt. noch irgendwie nach Unterstützung suchen, bei Freunden, Familie, Jugendamt
- Berufsanfängerin --> je nach finanzieller Situation vlt ja und erstmal Elternzeit nehmen
- Abordnung --> unbedingt nochmal da dran gehen, vlt. Personalrat kontaktieren (da gibts Leute hier im Forum, die sich besser auskennen)
- Stundenplan --> vermutlich ja, Gespräch nochmal suchen

sollte bei all diesen Faktoren noch Zeit sein, wäre es vermutlich sinnvoll, wenn die TE sich nebenher in ärztliche/ psychologische Behandlung begibt, um ihre Arbeitsfähigkeit zu überprüfen. Ich kann nicht einschätzen, wie sich eine etwaige Krankschreibung/ Kuraufenthalt auf die Lebenszeitverbeamtung auswirkt, aber die ArbeitgeberInn wäre schön blöd, wenn sie diese jemandem aufgrund einer Krankscheibung in einer solchen außergewöhnlichen Belastungssituation verweigern würde.

ums Reden kommt die TE nicht herum, aber ich würd das systemisch auf allen Ebenen angehen und mir Hilfe dabei holen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 24. Januar 2025 10:16

Zitat von Seph

nur weil das Kind krank ist und ggf. die "Kindkrantage" bereits aufgebraucht sind, wäre eine grobe Pflichtverletzung und ist keinesfalls empfehlenswert.

Es besteht noch die Option diese Tage unbezahlt frei zu nehmen. Darauf besteht auch mehr oder weniger ein Anspruch.

Mehr oder weniger heißt in dem Zusammenhang, es darf keine andere Möglichkeit geben wie das Kind in dem Moment versorgt werden kann.

Beitrag von „Seph“ vom 24. Januar 2025 10:28

Zitat von chemikus08

Es besteht noch die Option diese Tage unbezahlt frei zu nehmen. Darauf besteht auch mehr oder weniger ein Anspruch.

Mehr oder weniger heißt in dem Zusammenhang, es darf keine andere Möglichkeit geben wie das Kind in dem Moment versorgt werden kann.

Das ist zwar richtig, aber ich empfinde es als unseriös, mein Zitat unvollständig wiederzugeben, um zu suggerieren, ich hätte diesen Fall gerügt. Tatsächlich habe ich ganz eindeutig geschrieben (Hervorhebung des entscheidenden Teils nachträglich durch mich:)

Zitat

Sich aber einfach selbst krank schreiben zu lassen, nur weil das Kind krank ist und ggf. die "Kindkranktage" bereits aufgebraucht sind, wäre eine grobe Pflichtverletzung und ist keinesfalls empfehlenswert.

Beitrag von „chemikus08“ vom 24. Januar 2025 10:40

Sorry wenn das als "Rüge" angekommen ist. Es war ausschliesslich rezitiert damit wann weiß auf welchen Post sich die Anmerkung bezieht. Es geht mir nur darum Hilfestellung zu geben, wie man legal aus der Nummer rauskommt wenn die Kind Kranktage aufgebraucht sind. Denn viele KuKs greifen in der Tat zu der nicht legalen Variante.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. Januar 2025 13:42

Zitat von treasure

...Hier ging es ja darum, dass Kolleginnen nicht wussten, wo sie steckt und dann plötzlich auf sich allein gestellt waren plus der Tatsache, dass die TE die Unmutsbekundungen als Schikane empfindet. Da gehen ja Eigenwahrnehmung und Fremdwahrnehmung doch etwas auseinander...

Wobei so genau lässt sich das auch nicht ablesen. Der/die TE schrieb:

Zitat von Blaue-Tasse

...

Eine Kollegin und ich arbeiten an der Berufsschule im Tandem und dadurch dass ich oft gefehlt habe, war sie dementsprechend sauer. Irgendwann ist sie zur Schulleitung gegangen und hat mich angeschwärzt. Ich wäre ja so oft krank und sie hätte an dem Tag meine Vorbereitung nicht bekommen

...

Klar, bei der Leitung nachfragen ist grundsätzlich okay, sauer sein, weil jemand krank ist, ist es aber nicht. Wie und über was sich beklagt wurde, weiß man nicht genau.

... wenn die Person, über die wir hier reden, überhaupt existiert. Scheint sich ja mal wieder in Luft aufgelöst zu haben.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 24. Januar 2025 14:00

Zitat von Quittengelee

... wenn die Person, über die wir hier reden, überhaupt existiert. Scheint sich ja mal wieder in Luft aufgelöst zu haben.

Ja, immer wenn die Kommentare nicht wie gewünscht ausfallen, geht man lieber...

Beitrag von „CDL“ vom 25. Januar 2025 10:43

Zitat von state_of_Trance

Also geht's um die Kinder, wie immer.

Wer im Lehrerberuf kinderlos bleibt, ist der Doofe.

Ich geb dir gerne meine Schwerbehinderung ab als Alternative dazu es einfach gut zu finden, wenn faire, anständige, gesundheitsfreundlichere Arbeitsbedingungen- die uns allen zustehen,

die wir aber alle an vielen Stellen nicht vorfinden- zumindest schon manchmal geschaffen werden im ganz ganz Kleinen und sich ergänzend dafür einzusetzen, dass diese für uns alle besser werden.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. Januar 2025 11:25

Zitat von CDL

... wenn faire, anständige, gesundheitsfreundlichere Arbeitsbedingungen- die uns allen zustehen...

Es ist aber ja gerade eben NICHT fair, wenn beispielsweise die Teilzeitmütter nie zur ersten Stunde kommen müssen und immer einen kompakten Stundenplan haben, während die Vollzeitlehrkräfte noch nachmittags 8. Klasse Physik genießen dürfen, nachdem sie mehrere Stunden am Stück darauf gewartet haben.

Beitrag von „Magellan“ vom 25. Januar 2025 11:30

Nein, das ist nicht fair, finde ich auch.

Wenn immer nur die Muddis das Kind in die Kita bringen und deswegen die Mütter erst zur 2. Stunde können, liegt das auch ganz stark an den Vätern, die sich nicht einbringen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Januar 2025 11:33

Jup. Und dann hat man bald (schleichend kommt es ins System) Mütter UND Väter, die diese Wünsche äußern.

Chili, die dieses Jahr den Stundenplan ihres Lebens hat, also keine Beschwerde.

Beitrag von „Magellan“ vom 25. Januar 2025 11:36

Nicht alle Lehrer sind mienander verheiratet UND an der selben Schule 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 25. Januar 2025 11:38

Zitat von Magellan

Nicht alle Lehrer sind mienander verheiratet UND an der selben Schule 😊

Naja dann haben die Väter eben diese Wünsche dort wo sie arbeiten. Und das passiert auch immer mehr. Ich sehe die ganzen wünsche bei der Stundenplanerstellung. Da kommen auch einige Wünschen von Vätern.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 25. Januar 2025 11:41

Zitat von Magellan

Nicht alle Lehrer sind mienander verheiratet UND an der selben Schule 😊

Hä? Gibt's davon Ausnahmen?

Beitrag von „s3g4“ vom 25. Januar 2025 11:55

Zitat von Finnegans Wake

Hä? Gibt's davon Ausnahmen?

Nein, du musst dir eine Frau an deiner Schule suchen. Wenn du schon eine von außerhalb hast, wirst du dich von ihr trennen müssen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 25. Januar 2025 12:21

Zitat von s3g4

Nein, du musst dir eine Frau an deiner Schule suchen. Wenn du schon eine von außerhalb hast, wirst du dich von ihr trennen müssen.

Ok, das ist Hessenrecht. Was gilt bei internationalen Ehen, wenn man grenzüberschreitend arbeitet? Also Hessen/ RLP?

Beitrag von „treasure“ vom 25. Januar 2025 12:55

Zitat von Magellan

Nicht alle Lehrer sind meinander verheiratet UND an der selben Schule 😊

Zitat von Finnegans Wake

Hä? Gibt's davon Ausnahmen?

Zitat von s3g4

Nein, du musst dir eine Frau an deiner Schule suchen. Wenn du schon eine von außerhalb hast, wirst du dich von ihr trennen müssen.

Wieso? Wenn alle Lehrkräfte miteinander verheiratet sind, ist es eh schon ne Viel-Ehe. Da macht so ein Frauchen außerhalb nix aus. Sie muss nur ne Geheimhaltungsklausel unterschreiben und ist hier nicht schreibberechtigt.

Beitrag von „s3g4“ vom 25. Januar 2025 13:20

Zitat von Finnegans Wake

Ok, das ist Hessenrecht. Was gilt bei internationalen Ehen, wenn man grenzüberschreitend arbeitet? Also Hessen/ RLP?

Das ist Bundesrecht, sorry.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 25. Januar 2025 14:04

Zitat von s3g4

Nein, du musst dir eine Frau an deiner Schule suchen. Wenn du schon eine von außerhalb hast, wirst du dich von ihr trennen müssen.

Alternativ muss Frau/Mann den Seiteneinstieg an der gleichen Schule machen.

..... Lehrermangel ist dann kein Thema mehr

Beitrag von „CDL“ vom 25. Januar 2025 14:12

Darf auch der hauseigene Hund den Seiteneinstieg ersatzweise machen für scheidungsgezeichnete, eine Wiederverheiratung verweigernde Menschen, die gerne Single sind und bleiben? Frage für eine Freundin..

Beitrag von „Conni“ vom 25. Januar 2025 14:14

Selbstverständlich. Multiprofessionelle Teams!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Januar 2025 14:25

aber nur bei deutschen Schäferhunden

Beitrag von „treasure“ vom 25. Januar 2025 14:31

in den Englischklassen gehen auch Irish Sheperds.

Beitrag von „CDL“ vom 25. Januar 2025 14:45

Welches Fach sollte man nachträglich noch studieren, um mit einem Golden Retriever verpartnerzt zu werden?

Ach egal: Ich unterrichte u.a. Ethik und Politik, da ist jede Rasse und Promenadenmischung willkommen! Nachdem ich auch in allen anderen Fächern aufs GG vereidigt bin gilt das für die gesamte Schule.

Beitrag von „treasure“ vom 25. Januar 2025 14:50

Zitat von CDL

Welches Fach sollte man nachträglich noch studieren, um mit einem Golden Retriever verpartnerzt zu werden?

Retriever sind Apportierhunde, also Sport.

(Satz in Klammern gelöscht, weil böse gegen Trampläänd)

Beitrag von „Conni“ vom 25. Januar 2025 14:54

Zitat von CDL

Welches Fach sollte man nachträglich noch studieren, um mit einem Golden Retriever verpartnert zu werden?

Alternativ zu Sport auch Wildkunde oder Bio.

Musiklehrer mit Gesang als Hauptfach werden mit Beageln verpartnert, klar doch.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 25. Januar 2025 14:54

Zitat von treasure

Retriever sind Apportierhunde, also Sport.

(Satz in Klammern gelöscht, weil böse gegen Tramplääänd)

Ja aber wegen golden könnte man ja auch Chemie.... immerhin ein Element.

Beitrag von „Maylin85“ vom 25. Januar 2025 14:56

Zitat von treasure

in den Englischklassen gehen auch Irish Sheperds.

Ich beantrage eine Erweiterung auf English Pointer (Mixe )

Beitrag von „CDL“ vom 25. Januar 2025 15:01

Ok, also muss ich entweder noch Sport, Bio, Chemie und sicherheitshalber Musik studieren oder mich auf das GG berufen, dass keine Hunderasse diskriminiert werden dürfe. Mal schauen, wie die Bundestagswahl läuft und wie AfD und BSW abschneiden. Dann kann ich immer noch über

ein erforderliches Nachstudium entscheiden oder alternativ meine Kraft in den Schutz unseres GG stecken.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 25. Januar 2025 15:02

Zitat von treasure

in den Englischklassen gehen auch Irish Sheperds.

Irish findet Tim Finnegan gut 😂

Beitrag von „treasure“ vom 25. Januar 2025 15:15

Zitat von Finnegans Wake

Irish findet Tim Finnegan gut 😂

Nicht nur der. 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Januar 2025 16:41

ich hätte den australischen Hirten im Angebot...

Allerdings bin ich eher dem Border Collie versprochen (und mit einem Zweibeiner verheiratet. Und ja, es gibt sehr viel Eifersucht in unserem Haus. Oedipus ist da seeeeehr präsent.

Beitrag von „s3g4“ vom 25. Januar 2025 18:03

Ich hätte den mexikanischen Opferhund im Angebot 😊

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 25. Januar 2025 18:06

Zitat von chilipaprika

ich hätte den australischen Hirten im Angebot...

Allerdings bin ich eher dem Border Collie versprochen (und mit einem Zweibeiner verheiratet. Und ja, es gibt sehr viel Eifersucht in unserem Haus. Oedipus ist da seeeeehr präsent.

Wer ist eifersüchtiger?

Beitrag von „treasure“ vom 25. Januar 2025 18:21

Zitat von Finnegans Wake

Wer ist eifersüchtiger?

Ich hab's mir SO verkniffen... Aber gerade auch in Bezug auf Oedipus so sehr interessant...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Januar 2025 18:42

Ich habe mittlerweile so viele Videos von anderen Hunden gesehen, dass ich mir nicht mehr zu viele Gedanken mache, aber der erste Hund MUSS mich küssen, wenn mein Mann mich küsst und er in der Nähe ist.

Der zweite nicht, dafür setzt er sich oft demonstrativ und herausfordernd direkt an meinen Füßen, wenn mein Mann ihn für irgendwas ruft. (und ignoriert mich nicht mal mit dem Arsch, wenn mein Mann Essen bringt.)

Beitrag von „s3g4“ vom 25. Januar 2025 22:05

Zitat von chilipaprika

aber der erste Hund MUSS mich küssen, wenn mein Mann mich küsst und er in der Nähe ist

Unser Hund drängt sich auch immer zwischen meine Frau und mich sobald wir uns berühren. Naja zumindest versucht er das, besonders groß ist er nicht ☺ ohne Hilfe kommt er nicht aufs Sofa.

Beitrag von „treasure“ vom 25. Januar 2025 23:42

Ich hoffe, ein kurzer Klugscheiß-Exkurs ist ok...

Hunde, die dazwischengehen (egal, ob durch Hundeküsse oder Hochspringen, Knappen, Bellen, Dazwischenquetschen) versuchen, eine für sie nicht gut einschätzbare Situation zu klären. Es ist solange "goldig", solange sie nicht mehr tun als das, was ihr beschreibt. Schwieriger wird es, wenn sie beißen oder aggressiv reagieren, weil ihnen die Situation zu mulmig ist oder sie denken, sie müssten das tun.

Hunde kennen solche "romantischen Gebahren" nicht und wissen nicht, ob das jetzt eine Bedrohung ist oder nicht. Wenn zB mein früherer Freund mich geärgert hat (leicht gekitzelt oder einfach mit mir Blödsinn gemacht hat), ist unsere Hündin aufgesprungen und hat total nervös gebellt, weil sie nicht wusste, ob sie jetzt klären muss.

Das haben wir ihr dann abgewöhnt, weil sie keine Rangstufe haben sollte, auf der sie sich die Frage des Klärens überhaupt stellen muss. Wir haben sie ruhig und selbstbewusst jedesmal in ihre Schranken verwiesen, bis sie verstanden hatte, dass es nicht ihre Aufgabe ist, diese Situation zu klären, sondern unsere und das einfach zu akzeptieren. Ist genauso mit Hunde wegknurren auf den Spazierwegen (Schutz des Rudels) oder dauerndes Hinterherlaufen durch die Räume der Wohnung. Das ist keine Liebe, das ist Kontrolle (auch wenn das Tier einen sicherlich total liebhat).

Wenn es euch nicht stört, dass eure Hunde bei Zärtlichkeiten mit Partner/Partnerin laufend dazwischengehen, so ist das ja ok. Nur ist es wichtig, das im Bick zu behalten, da sowas auch irgendwann umschlagen kann. Gab auch schon Vierbeiner, die so anfingen und irgendwann den Partner nicht mehr ins Bett ließen. 

Beitrag von „Maylin85“ vom 26. Januar 2025 00:31

Mein Hund splittet - wenn man sie lässt - auch ganz schlimm und böllert mit vollem Körpergewicht ohne Rücksicht auf Verluste dazwischen. Nicht aus Verunsicherung oder Bedrohung, sondern weil sie einem chronischen Kontrollzwang fröhnt und ihr das halt nicht passt. Ich schließe mich aber an - will man sich nicht zur vermeintlichen Ressource des eigenen Hundes degradieren lassen, hilft nur konsequentes Unterbinden und Wegschicken.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 26. Januar 2025 07:18

Wie ein Thread mal zu Hundewiesenmonologen mutierte.

Beitrag von „LingerBrook30083“ vom 26. Januar 2025 09:03

Zitat von Zauberwald

Wie bin ich froh, dass ihr das so ähnlich seht wie ich. Befinde mich derzeit in der Situation der angeblich anschwärzenden. Bei so kleinen Schulen wie ich in einer arbeite, erübrigts sich das Anschwärzen. Da bekommen alle alles mit. Man braucht gar nicht immer alles zu sagen. Außerdem sind/sitzen die SLen oft mitten unter den Kollegen im Geschehen und haben den Überblick. Zumindest bei uns.

Man sollte immer beide Seiten sehen.

Wir sind eine große Schule und selbst dort bekommt man alles mit ;-). Ich arbeite dort erst seit August und sehe wer immer wieder fehlt und wen ich vertrete bzw. dass es plötzlich nur noch eine Klassenleitung gibt und dann aber von allen erwartet, dass man sie mit offenen Armen empfängt. Ich weiß, Menschen haben Sorgen und Probleme, aber egal wie groß das System ist... wir sind alle aufeinander angewiesen, sonst funktioniert es nicht. Wenn ich Sonderurlaub wegen Pflege brauche, reiche ich ihn auch früh genug ein. Geht bei Kindern nicht immer, aber wenn der Termin quasi zu der Zeit abgesagt wird, wo er stattfinden soll, hätte ich auch vor Wut geschäumt. Stichwort: Perspektivwechsel. Ich bin gespannt wie man reagiert, wenn ich das erste mal sage... das geht nicht. Anschwärzen ist es halt immer für den, der nicht da ist und aus seiner Perspektive auch plausible Gründe hat.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. Januar 2025 10:22

Zitat von treasure

Ich hoffe, ein kurzer Klugscheiß-Exkurs ist ok...

Jup.

Und schade, dass du den zweiten Beitrag, den ich heute morgen am Handy zwischen zwei Hundekuschelattacken gelesen habe, gelöscht hast 😞

Ja, ich bin mir dessen bewusst, dass "normale" Hunde solche Gefühle nicht kennen.
Aber MEIN Hund ist hochbegabt und bei ihm gelten einfach keine Tier-Regeln 😊

(Ja, meine Hunde sind Tiere und ich weiß, ich darf sie nicht vermenschlichen, blabla, aber jede* hat seine Baustellen 😊)

Er weiß ganz genau, wo seine Decke ist, wenn ich ihn darauf schicke, oder welche Regeln im Haus gelten, aber tja.

Und ja, das Ressourcenverteidigen haben wir immer bei der Erziehung im Blick gehabt, besagter Hund zeigt mit über 10 Jahren keine Aggressivität diesbezüglich, trotzdem würde ich ihn nicht alleine mit meinem Neffen oder anderem Kleinkind lassen, ich weiß, dass es ein Tier ist.)

Beitrag von „treasure“ vom 26. Januar 2025 10:36

Zitat von chilipaprika

Jup.

Und schade, dass du den zweiten Beitrag, den ich heute morgen am Handy zwischen zwei Hundekuschelattacken gelesen habe, gelöscht hast 😞

Ja, ich bin mir dessen bewusst, dass "normale" Hunde solche Gefühle nicht kennen.
Aber MEIN Hund ist hochbegabt und bei ihm gelten einfach keine Tier-Regeln 😊

Naja, so wichtig nehme ich meine Beiträge nicht - ich bin einfach ins Erzählen gekommen und wenn das so störend wirkt, dass man das so erwähnen muss, dann hab ich kein Problem, ihn wegzukicken. Da jeglicher Smiley fehlte, gehe ich davon aus, dass es ernst gemeint war.

(Und ja, bei fast allen Familien sind die Familientiere die besten, klügsten und wohlerzogensten. 😊 Was ich immer besonders liebe, ist, wenn sie dann ihre Tiere bei Fehlverhalten zutexten - nicht, um sie zu ermahnen, sondern als Beschwichtigung für das Gegenüber "guck, ich tu was"...ist einfach ein riesiges Thema. Man könnte dem ja einen eigenen Thread spendieren, dann schreibe ich gerne noch was dazu.

Und dass du deinen Hund kennst, ihn einschätzen kannst und ihn nicht überverherrlichst, spricht für dich!)